

Stettiner Zeitung.

Verantwortl. Redakteur: A. D. Köpcke in Stettin.
Drucker: K. Grafmann in Stettin, Reichplatz 3-4.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: A. Wolff, Haeften & Vogel, G. L. Dauter.

Polnische Agitation.

Wenn es nach den Geistes der polnischen
Agitatoren ginge, würde auch die Polonisation
Nieder-Schlesiens bald in die Wege geleitet. In
der Posener "Praca" wird die Annexion des

Die Wirren in China.

Man neigt der Auffassung zu, daß es
Kaiser Nikolaus gewesen ist, der die Ernennung
des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee zum

Die Tochter des Fähmanns.

Roman von D. G. E. R.
(Nachdruck verboten.)
Die Thür des Gastzimmers öffnete sich und
mehrere Soldaten traten ein. Sie trugen keine

Abschieß des Grafen Waldersee nach dem Schauplatz
seiner künftigen Tätigkeit und der Weg,
den er einzuschlagen gedenkt, besprochen.

Zwischen treffen aus China beruhigende
Nachrichten ein, die Chinesen setzen zwar den
auf Befehl vorrückenden Verbänden immer

Einem Aufstache des „M. Wochensbl.“ ent-
nehmen wir über die Streitkräfte auf dem Kriegs-
schauplatze in Peking folgende Angaben: Deutsch-

Die Streitkräfte der Mächte in China.

Einem Aufstache des „M. Wochensbl.“ ent-
nehmen wir über die Streitkräfte auf dem Kriegs-
schauplatze in Peking folgende Angaben: Deutsch-

Beamter sagte, Li-Ping-Heng sei mit 15 000
Mann gut ausgebildeten Soldaten nach Yang-
tsun marschiert, um den Verbündeten dort ent-

Die bänische Dampfschiffs-Compagnie „Dis-
assialische Compagnie“ hat mit der russischen Re-
gierung einen Vertrag, betreffend den Transport

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New-York:
Während die amerikanische Regierung mit der
Ernennung des Grafen Waldersee zum Ober-

Die französischen Nationalisten berufen sich,
soweit sie die Ernennung des Grafen Waldersee
zum Oberbefehlshaber betreffen, auf eine Ver-

Die Streitkräfte der Mächte in
China.

Einem Aufstache des „M. Wochensbl.“ ent-
nehmen wir über die Streitkräfte auf dem Kriegs-
schauplatze in Peking folgende Angaben: Deutsch-

Die Streitkräfte der Mächte in China.

Einem Aufstache des „M. Wochensbl.“ ent-
nehmen wir über die Streitkräfte auf dem Kriegs-
schauplatze in Peking folgende Angaben: Deutsch-

und 5 Batterien, gleich 6000 Mann und 30
Geschütze, also insgesamt um 10 580 Mann
und 48 Geschütze. Im weiteren Verlaufe des

Die bänische Dampfschiffs-Compagnie „Dis-
assialische Compagnie“ hat mit der russischen Re-
gierung einen Vertrag, betreffend den Transport

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New-York:
Während die amerikanische Regierung mit der
Ernennung des Grafen Waldersee zum Ober-

Die französischen Nationalisten berufen sich,
soweit sie die Ernennung des Grafen Waldersee
zum Oberbefehlshaber betreffen, auf eine Ver-

Die Streitkräfte der Mächte in
China.

Einem Aufstache des „M. Wochensbl.“ ent-
nehmen wir über die Streitkräfte auf dem Kriegs-
schauplatze in Peking folgende Angaben: Deutsch-

Die Streitkräfte der Mächte in China.

Einem Aufstache des „M. Wochensbl.“ ent-
nehmen wir über die Streitkräfte auf dem Kriegs-
schauplatze in Peking folgende Angaben: Deutsch-

Das Attentat zeigt wieder einmal, wie
gründlich der Boden in Südafrika unterminiert
ist, wie scharf und schneidend die Gegensätze

Aus dem Reiche.

Der Kaiser trifft heute nach der Parade
auf dem großen Sande in Mainz ein, wo sich
geltend gemacht der Großherzog einfindet. Die

In Südafrika.

Sind die Engländer immer noch in einer heiklen
Lage. Das Kriegsglück wechselt beständig und
es ist noch nicht im Entferntesten abzusehen,

Deutschland.

Berlin, 11. August. Folgende Uebersicht
über das Schicksal der im vorigen Jahre wegen
ihres Verhaltens gegenüber der Kanalvorlage zur

Bei Gott nicht, Mädchen!

„Bei Gott nicht, Mädchen!“ rief der Bauer
und ballte seine schwelge Faust.
„Nun denn, so laßt Karl hinausziehen in den

Welle, Beinkleid und Tricotband bestehendes Anzug eines Mannes. Da an jener Stelle nicht selten junge Leute haben, so liegt die Vermuthung nahe, daß bei solcher Gelegenheit Jemand verunglückt ist. Festgestellt wurde bereits, daß die Kleidungsstücke dem als vermißt gemeldeten Tischler Aug. Schulz aus Grabow nicht gehören.

Gezucht werden die Erben eines angeblich in Stettin heimathlichen Seemanns Karl Knoll, der zuletzt auf dem schwedischen Schiff „Prince Louis“ fuhr und am 25. Februar d. J. durch Sturz über Bord den Tod gefunden hat. Die Hinterlassenschaft beträgt 212,35 Mark. Von der hiesigen Polizeibehörde werden Ermittlungen nach den Hinterlassenen angestellt.

Zwei in der Wilhelmstraße wohnhafte Arbeiter geriethen während der Nacht in Streit, der alsbald zu einer Schlägerei ausartete, wobei sie sich gegenseitig durch Messerstücke am Kopf verletzten. Schließlich mußten die beiden Kämpfer sich zur Sanitätswache begeben, um ihre Wunden verbinden zu lassen.

Einem Brauereimeister der Bohrisch-Brauerei wurden vorletzte Nacht aus einem auf dem Brauereigrundstück, Pommerendorferstraße 16, angelegten Hühnerstall 20 Stück Jungeschlügel gestohlen.

Vermißt wird seit dem 6. August der 38 Jahre alte Tischler August Schulz, er hat sich Abends aus seiner Kochstraße 16 gelegenen Wohnung entfernt und ist dahin nicht wieder zurückgekehrt.

Zum diesjährigen Kaisermausöver wird uns Folgendes mitgetheilt: Anfang September wird das gesamte Gardedepot mit einer Division des 3. Armeekorps von Berlin aus mit der Bahn in das Mandow-Gebäude nach Pommeren befördert. Am Sonnabend, den 8. September, nimmt Sr. Majestät mit großem Gefolge die Parade über das 1. Armeekorps und die 41. Division auf dem Kretzower Truppen-Übungsplatz vor Stettin ab. In der Begleitung des Kaisers befindet sich auch Ihre Majestät die Kaiserin, sowie viele fürstliche Gäste. Mit dem Bau der offiziellen Zuschauertribüne auf dem Parafeld ist bereits begonnen, dieselbe faßt etwa 3000 Personen. Parapläne, welche ein überflüssiges Bild über die gesamte Truppen-Aufstellung geben, gelangen schon jetzt in der Musikalienhandlung von G. Simon, Stettin, Königsplatz 4, zur Ausgabe.

Vermischte Nachrichten.

Ein Stimmungs-Bild des „L. A.“ aus Serbien sagt: Was kein Sterbliche, wenigstens in Serbien und besonders aus der serbischen Gesellschaft, ahnte, wurde zur Thatsache: Frau Draga Kaiserin ist Königin von Serbien! Frau Draga war ja eine recht hübsche, liebenswürdige, gellächelnde Dame und gewiß in der serbischen Gesellschaft beliebt, denn alles, was zur guten Gesellschaft gehörte, verkehrte mit ihr, und selbst in den Sälen der auswärtigen Diplomaten war Frau Draga ein gerne gesehener ständiger Gast. Man fand es auch gar nicht überflüssig, daß der königliche Jüngling gerne mit der prägnanten Frau tanzte und noch lieber in ihre dunklen, flammenden Augen blickte. Nun aber, da ihn wirkliche andauernde Liebe zu dieser Frau bewog, sie zur Königin zu machen, da verwirrte sich plötzlich die Verheißung dieser Gesellschaft, und man wußte im ersten Moment der Ueberraschung nicht, wie die Nachricht aufzufassen sei. Als dann der Verlobungsproklamirte der Kinawescheil des künftigen Brautpaares folgte, da hatte in der großen Masse des Volkes schon die Stimmung zu Gunsten der Braut umgeschlagen, und man gewann die Einsicht, daß Serbien auch mit der ans Liebe Gewöhnten des Königs glücklich werden könne. Als bald riefen zahlreiche Deputationen heran um die Königsburg und beglückwünschten das hohe Brautpaar. Die städtischen Korporationen folgten nach, und auch aus der Gesellschaft strömten dann viele in das schmückende Säulchen der Königin, um zu gratuliren. Es sind eben gar zu viele schöne Ausichten nun am Hofe. Der König vertritt offene, ausgebeutete Gastfreundschaft. Feste und Vergnügungen sollen einander folgen. Das alles will man nicht genießen, nur weil keine Prinzessin, sondern eine Frau aus dem serbischen Volke Königin wurde? Wissen wurde es ganz leicht, ihren Groll zu überwinden und nur noch die Vortheile im Auge zu behalten, die man durch die Neugestaltung der Dinge erlangen könnte. Wie aber wird es den noch immer Schmollenden ergehen, vor allen jenen

stolzen Damen, die, um den König durch allzulanges Säumen mit der Gratulation nicht ungenügend zu stimmen, es vorzogen, ihren Groll im Auslande in irgend einem Kurort zu heilen? Wie werden sich die Dinge gestalten, wenn später die Anforderung an sie herantritt, sich der Königin zu nähern und die schuldige Ehrenbezeugung ihr darzubringen? Auch hier wird sich wohl alles noch zum Guten wenden. Das Bild der durch die festlich geschmückten Straßen jubelnden Menge wird der Königin Draga zu erkennen gegeben haben, daß sie dem Volk willkommen ist. Es dürfte sie vielleicht bestimmen, hochherzig die Schwächen einzelner zu übersehen, und sie lehren, durch besondere Güte gerade die zu gewinnen, die ihr eine Zeit lang grollend fern standen.

Die Siegel des Kaisers und anderer Mitglieder des königlichen Hauses sind gegenwärtig in Abdrücken beim Hofgraveur Otto, Unter den Linden in Berlin, ausgesetzt. Die Aufmerksamkeit fesselt in erster Reihe der Abdruck des großen Siegels Kaiser Wilhelms II., der ein Unikum in seiner Art ist. Es wurde aus einem seltenen, ungewöhnlich reinen und großen Mandopas gefertigt, dem einst Kaiser Wilhelm I. vom Jaren als Geschenk erhalten hat. Dieser Mandopas war etwa 15 Zentimeter groß und 12 Zentimeter dick; sein Werth wird auf 5000 Mark veranschlagt. Der Kaiser ließ ihn nach einem Entwurf von Prof. Döpler d. J. graviren, eine Arbeit, die bei der Größe des Steines technisch besonders schwierig war. Das Siegel zeigt den von der Krone des Schwarzen Adler-Ordens umgebenen Kaiser, aus dem ein halber Adler herauswächst, der in den Flügeln die beiden Kaiserkrone hält; oben erscheint die Kaiserkrone, deren Bänder die Fahnenfarben umschlingen. Neben dem oberen Adler steht auf einer Seite das W., auf der anderen J.R. Das Siegel ist zu groß, als daß es häufig benutzt werden könnte; der Kaiser hat es mehr als ein Prunkstück aufhängen lassen.

Ein unvorhergesehenes Hochzeitsfest und seine Folgen. Herr Ludwig K., ein flotter, junger Mann von zwanzig Jahren, wollte sich kürzlich in Brüssel mit der schon lange von ihm geliebten Elise W. verheirathen. Die ganze Hochzeitsgesellschaft, Trauzengen und Freunde der Familie waren bereits versammelt, als der Vater K.'s erschien und erklärte, daß er seine Zustimmung zu der Heirath des Sohnes verweigere. Hiermit entstand eine allgemeine Verwirrung. Bald aber wich die Befürchtung, und da das Brautpaar sich damit einverstanden erklärte, beschloß man, sich um den Zwischenfall nicht weiter zu kümmern, und sich zu amüsiren, als hätte die Trauung stattgefunden. Es wurde eine Reihe durch verschiedene Lokale — wie viele, darüber schweigt der Sängers Hosiartigkeit — angetreten, und als man schließlich in die Wohnung heimkehrte, hatten sich alle einen ganz gehörigen Haarenkel angetrunken. Bald kam es denn auch zu einem gehörigen Skandal. Elise W., die Braut, fand plötzlich, daß sie den ihr angehangenen Schimpf nicht ruhig hinnehmen könne, und warf Fräulein Marie K., die beinahe ihre Schwägerin geworden wäre, ein Messer an den Kopf; gleich darauf folgte der Bräutigam einige Schläge, die ihm mit einem Hammer versetzt wurden, und auch Vater K. bekam sein Theil, es wurde ihm die Nase eingeschlagen und sein ganzes Gesicht erbärmlich zerkratzt. Schließlich mußte die Polizei eingreifen und die ganze Gesellschaft verhaften, während die drei Verwundeten in einem Krankenhaus Aufnahme fanden. Auf dem Wege dorthin gab Ludwig K. bereits stöhnend der Meinung Ausdruck, daß der Vater mit seinem Einspruch doch wohl Recht gehabt habe.

[Ein Lotterierprozeß.] In einem interessanten Prozeß dürfte ein Zehntel des Hauptgewinns in der hiesigen Klassenlotterie Veranlassung geben. Das Zehntel wurde von zwei befreundeten Landeuten in Oberhessen gemeinsam gespielt und in der vierten Klasse mit einem Gewinne von 60 000 Mark gezogen. Die beiden Freunde hatten die vorhergehenden drei Klassen gemeinsam gespielt und bezagt. Der Inhaber des Looses bat am Tage der vierten Ziehung die Mitspieler um Begleichung des Antheiles für die vierte Klasse und erhielt auch das Versprechen, daß das Geld am Abend gezahlt werde. Inzwischen bekam aber der Besitzer des Looses die Mittheilung, daß auf das Loos ein Hauptgewinn gefallen sei. Er weigerte sich nunmehr, den ihm am nächsten Morgen vom Mitspieler angebotenen Geldbetrag anzunehmen, da jener seine Schuld nicht rechtzeitig abgetragen habe.

und erklärte sich jetzt für den alleinigen Eigentümer des Looses. Natürlich klagt nun der andere seinen Gewinnantheil gegen den Loosbesitzer ein und dürfte, nach den bisherigen Entscheidungen der Gerichte, auch mit seiner Klage durchdringen.

[Ein gefühlvoller Eindringler.] Kürzlich starrte in Paris eine Diebesbande einer 73-jährigen Näherin in der Rue de Valenciennes einen unheimlichen Besuch ab, bei dem sie alles mitnahmen, was irgend Werth hatte. Ohne weiteren Aufenthalt machten sich die bösen Gesellen auf den Heimweg, einen von ihnen aber brängte es, sich noch bei dem Nachbar der bestohlenen Alten ein wenig umzusehen. Er erbrach die Thür und erblickte beim Eintreten in die Wohnung zuerst ein schlafendes Kind im Alter von fünf Jahren, und dieser Anblick rührte das Herz des Banditen. Eine Stunde später kam der Herr, der den Abend mit Freunden außerhals verbracht hatte, nach Hans und war natürlich sehr verwundert, die Thür halb offen zu finden. Schnell machte er Licht und stürzte zum Bett des Kindes, das er mit glücklichem Lächeln ruhig schlafend fand. Ein Senker der Gleichzeitung kam über seine Lippen. Am fuchte er rechts und links, ob nicht irgendwo etwas fehlte, aber alles war da, alles, wie er es verlassen hatte. Schließlich erbat er ein schüchternes Ständchen Papier unter der Kerze, das in wunderlicher Orthographie die folgenden Zeilen enthielt: „Ich bin Familienvater, habe selbst drei kleine Kinder und kann deshalb dem lieben kleinen Wesen, das schläft, nichts wegnehmen!“

König, 8. August. In den letzten Nächten sind dem „Ges.“ zufolge, wieder bei mehreren jüdischen Bürgern und in der Wohnung des Bürgermeisters Debitius die Fenstergehäusen eingeworfen worden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. August. Das Bureau des Oberkommandos über die verbundenen Truppen in China befindet sich seit gestern bis zur Abreise des Grafen Waldersee im Kriegsministerium. Aus der Zusammenziehung des Stabes des Generalstabsmarschalls kann mitgetheilt werden, daß als Offizier der Marine der Regimentskapitän Paschen dem Stabe angehörend wird. Zum Kommandeur des Hauptquartiers ist Mittelmeister Frhr. Knigge, Flügeladjutant des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, à la suite der Königs-Mauern ernannt. Kommandeur der Stabskaserne ist Oberstleutnant Graf von Sellenburg vom Infanterieregiment König Wilhelm I. (1. Rheinisches) Nr. 7. Persönlicher Adjutant des Oberbefehlshabers Grafen von Waldersee ist Hauptmann Wibelberg vom schleswigischen Feldartillerieregiment Nr. 9. Als Vertreter der österreichischen Armee ist der Generalstabskapitän Woytetz in das Oberkommando berufen worden.

Feldmarschall Graf von Waldersee, der sich heute von Berlin nach Hannover begibt, kehrt vor der Abreise nach Gema hierher zurück. Wie verlautet, ist eine große Abschiedsfeierlichkeit, verbunden mit einem kirchlichen Akt, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers, in Aussicht genommen.

Wien, 11. August. Wie die „Arbeiterzeitung“ meldet, treffen die hiesigen Arbeiter große Vorkehrungen für eine morgen abzuhaltende Todtenfeier für Liebknecht.

Debenburg, 11. August. Bei der Station Ditzo ist ein Personenzug entgleist. Nähere Einzelheiten hierüber fehlen noch.

Pest, 11. August. Die Polizei verhaftete gestern spät Abends ein höchst verdächtiges Individuum, welches sich Johann Trejza nennt. In seinem Besitz wurden zahlreiche anarcho-sittliche Schriften, ein Dolch und Revolver, sowie eine große Menge Patronen und eine Fahrkarte nach Amerika und eine größere Geldsumme gefunden. Alle Gerichte von einer bevorstehenden Reichsrathsausschreibung und der Auslieferung von Neuwahlen werden von offizieller Seite als unbegründet bezeichnet.

Pest, 11. August. Das Unterbleiben eines Glückwunschtelegramms des Kaisers Franz Josef an den König Alexander von Serbien erfolgte, weil König Alexander die übliche persönliche Befreiung über seine Vermählung meidet dem Wiener noch einen anderen Hofe, mit Ausnahme des russischen gefand hat, doch gilt dies in Wien als politisch bedeutungslos und wird mehr als eine Ungeklärtheit, denn als böse Absicht angesehen.

Paris, 11. August. Der frühere Marine-

minister Lockroy reiste gestern nach Deutschland, um die Organisation der Marine und speziell die Durchführung der jüngst genehmigten Flottenvermehrung zu studiren.

Rom, 11. August. Der König Viktor Emanuel äußerte sich zu Saracco tiefbewegt über die Kluggebungen am Tage des Leichenbegängnisses König Humberts, die alle seine Erwartungen übertrafen hätten.

Beschäftigungen von Anarchisten, die sich unerschütterlich gegen den König Humbert schriftlich gemacht haben, finden an zahlreichen Orten Italiens statt.

London, 11. August. Der „Standard“-Korrespondent telegraphirt aus Tientsin, der Regen habe begonnen. Das Land in der Umgebung von Peking sei größtentheils unter Wasser gesetzt, wodurch Peking thatsächlich auf dem Landwege unerreikbaar sei. Die Russen und Japaner behaupten, es sei nutzlos, eine Hilfs-Expedition vorzuschicken, bevor die Fluthen sich verlaufen haben, was Ende August zu erwarten sei, zumal die Situation in Peking weniger gefährlich sei.

London, 11. August. Meldungen aus Pretoria bestätigen, daß General Dewet entkommen ist und erfolgreich mit seinem ganzen Stab samt Kanonen und Wagen den Baasflus überschritten hat. General Methuen war nicht im Stande, ihn aufzuhalten.

Telegraphische Depeschen.

London, 11. August. Aus Courtenay-Maquez wird gemeldet: Die Buren veröffentlichten ein Kriegsmanifest, in welchem sie die Mittheilung machen, daß eine große Schlacht zwischen Middelburg und Lydenburg stattgefunden hat, in welcher die Engländer geschlagen wurden und nach welcher sie sich nach der Stadt Middelburg zurückziehen mußten. Der Feind verlor 500 Tode und Verwundete. Die Buren haben außerdem mehrere Erfolge im Freistaat zu verzeichnen. Dem Bulletin zufolge haben sie Heilbron, Dewillersdorp und Frankfort zurückerobert.

Präsident Krüger erklärte die Nachricht von einer bevorstehenden Unterwerfung der Buren für unwahr. Der Krieg, erklärte er, werde fortbauern.

„Daily Mail“ kommentirt die Erneuerung des Grafen Waldersee und erklärt, Alles werde gut ablaufen unter der Bedingung, daß der Graf nicht als Agent Deutschlands, sondern als solcher der Zivilisation betrachtet wird.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 11. August wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:
Stettin: Roggen 142,00 bis 143,00, Weizen 154,00 bis 155,00, Gerste 140,00 bis 150,00, Hafer 140,00 bis 141,00, Raps 247,00 bis 253,00, Rüben 243,00 bis 246,00, Kartoffeln — bis — Mark.

Platz Stettin (nach Ermittlung): Roggen alt —, neu 143,00, Weizen 155,00, Gerste neu 150,00, Hafer 141,00, Raps 253,00, Rüben 246,00, Kartoffel — Mark.

Neustettin: Roggen 130,00 bis 138,00, Weizen 160,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 139,00 bis 140,00, Saathäfer bis —, Kartoffeln 40,00 bis — Mark.

Platz Neustettin: Roggen 138,00, Weizen 160,00, Gerste —, Hafer 139,00 Mark.

Stolz: Roggen 136,00 bis 138,00, Weizen bis —, Gerste bis —, Hafer bis —, Kartoffeln bis — Mark.

Platz Stolz: Roggen 138,00, Weizen —, Gerste —, Hafer — Mark.

Anklam: Roggen 136,00 bis —, Weizen bis —, Gerste bis —, Hafer bis —, Rüben —, Kartoffeln — bis — Mark.

Platz Greifswald: Roggen 136,00, Weizen —, Gerste —, Hafer —, Rüben — Mark.

Stralsund: Roggen 135,00 bis —, Weizen bis —, Gerste bis —, Hafer bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Ergänzungsnotirungen vom 10. August.
Platz Berlin (nach Ermittlung): Roggen 145,00, Weizen 156,00, Gerste —, Hafer 153,00 Mark.
Platz Danzig: Roggen 132,00 bis 133,00, Weizen 157,00 bis 158,00, Gerste 146,00 bis 150,00, Hafer 128,00 bis — Mark.

Weltmarktpreise.
Es wurden am 10. August gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speulen in:
Newyork: Roggen 145,75 Mark, Weizen 180,25 Mark.
Liverpool: Weizen 181,25 Mark.
Odessa: Roggen 145,25 Mark, Weizen 169,00 Mark.
Riga: Roggen 143,00 Mark, Weizen 168,75 Mark.

Magdeburg, 10. August. (Rohstoffe.) Abendbörse. (1. Produkt Terminpreise Transito Job Hamburg.) Per August 11,55 G., 11,65 B., per September 11,71/2 G., 11,20 B., per Oktober 9,75 G., 9,80 B., per November 9,57 1/2 G., 9,60 B., per Januar-März 9,70 G., 9,75 B., per April-Mai 9,82 1/2 G., 9,90 B. Stimmung auf Aufhebungen.
Bremen, 10. August. Raffinirtes Petroleum loco 7,40 B. Schmalz stetig. Wilcox in Tubs 37 Pf., Armour shield in Tubs 37 Pf., andere Marken in Doppel-Eimer 37 1/2 Pf. — Speck ruhig.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben auf alle Fälle unbeantwortet. Der Anfrage ist ein Ausweis als Abonnent beizufügen. — G. N. Nach § 1931 des B. G. B. ist der überlebende Ehegatte neben Verwandten der ersten Ordnung (den Erbkömmlingen des Erblassers) zu einem Vierteltheile, neben Verwandten der zweiten Ordnung (Etern des Erblassers und deren Abkömmlinge) oder neben Großeltern zur Hälfte der Erbchaft als gesetzliche Erbe zu nennen. — Gerhart D. Menasse ben Israel wurde 1604 in Lissabon geboren und starb 1657 auf der Rückreise von England in Middelburg. In England war derselbe eifrig für die Wiederaufnahme der Juden thätig. — Karl St. in B. Die aus dem Versicherungsverhältnis sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während vier aufeinander folgender Kalenderjahre für weniger als insgesamt 47 Beitragswochen Beiträge auf Grund des Versicherungsverhältnisses entrichtet worden sind. Die Anwartschaft lebt wieder auf, sobald durch Wiedereintritt in eine das Versicherungsverhältnis begründende Beschäftigung oder durch freiwillige Beitragsleistung das Versicherungsverhältnis erneuert und danach eine Wartezeit von fünf Beitragsjahren zurückgelegt ist. — W. B. Die genaue Feststellung der Einwohnerzahl Stettins mit den einverleibten Vororten ist erst durch die im Dezember d. J. stattfindende Volkszählung möglich. Man schätzt die Einwohnerzahl gegenwärtig auf 200 000. — G. St. 1. General-Superintendent D. Jaspis starb am 20. Dezember 1885. 2. Am 16. September 1889 fand das Richtfest, am 30. September 1890 die Einweihung der hiesigen katholischen Kirche durch Herrn Fürstbischof Dr. Ropp statt. — Karl in A. B. Für das richtige Einleben der Beitragsmarken in die Quittungsliste des Versicherers ist der Arbeitgeber verpflichtet; gleicht derselbe dem Arbeitnehmer das baare Geld mit dem Bemerkten, er solle die Marken selbst einleben, und der Arbeitnehmer thut dies nicht, so macht sich derselbe der Unterziehung schuldig, der Arbeitgeber kann aber selbst wegen Nicht-einlebens der Marken zur Strafe gezogen werden.

Vorausichtiges Wetter für Sonntag, den 12. August. Veränderlich, meist wolfig mit Regen.

Foulard-Seid.-Robe Mk. 13,80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso v. schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. 75 Pf. bis 18,65 u. Mt. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant Zürich.

Wasserstand.

Stettin, 11. August. Im Neieer 5,49 Meter.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Heinrich Augustus [Briol], Carl Schöne (Stralsund). Eine Tochter: Hermann Walter (Anklam).
Verheiratet: Herr Alfred Wollstein mit Frau Marie, geb. Levin (Stettin).
Gestorben: Ober-Postassistent Arthur Lorenz, 41 J. (Görlitz). Kaufmann August Hagen, 80 J. (Swinemünde). Kaufmann August Müller, 78 J. (Prenzlau). Forstbesitzer August Müller, 73 J. (Prenzlau). Wittwe Caroline (wede), Willy Graff (Greifswald). Wittwe Caroline (wede), Willy Graff (Greifswald). Bezugsrechte Franz Regierens-Rath Louise von Goez und Schwanenritsch geb. v. Stans, 62 J. (Brenslau). Annemarie Meyer (Stettin bei Neuziglow).

Barbarossahöhle

Größte Höhle Deutschlands!
Durch ihre prächtigen hohen Räume, klaren Wasser und eigenartigen Deckenbilder einzig in ihrer Art. Die Höhle ist vom kriegs-Deutlich auf dem Küstländer und den Bahnhaltungen Barga-Hehra und Hofsia in 1 1/2 bzw. 2 Stunden, von Bahnhofsstation Frankenhäuser in 1 Stunde, von Bahnhof Kottleben in 20 Minuten Weg zu erreichen und ist täglich von Morgens bis Abends elektrisch erleuchtet. Sonn- und Festtags Ausnahmepreise à Person 50 Pf. (Dieselbe Vergünstigung haben Vereine von mindestens 20 Personen auch an Wochentagen.) Militärsvereine (mit ihren Abzeichen) bei mindestens 20 Personen à 40 Pf. Eintrittsgeld.
Die Höhle ist so geräumig, daß an tausend Personen darin Aufnahme finden können.
Bei einer Tages-Partie nach dem Küstländer kann die Barbarossahöhle bequem mit in Angenehm genommen werden.
Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.

Die Höhlenerwaltung.

Meinen Gasthof,

allein im Kirchhof, mit 26 Morgen Land, 10 Hekt. zur Stadt, 5 M. z. Bahnhof, beschränkte wegen Todesfall bald zu verkaufen.
Frau Melwoc, Kessburg b. St.-Krone.

Stettin, den 11. August 1900.

Bekanntmachung.

Die Liste der zu den Stadterordneten-Wahlen stimmfähigen Bürger Stettins und der Vororte wird vom 15. bis einschließl. 30. d. Mts. innerhalb der Dienststunden mit Ausnahme der Sonntage in unterm Wahlbureau — Wilhelmstr. 17, 1 Treppe — zu Jedermanns Durchsicht offen liegen.
Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste Einwendungen erheben, welche schriftlich an unter Wahlbureau bis zum 30. d. Mts., Abends 6 Uhr, einzubringen sind.
Der Magistrat.

Verkauf einer Bauparzelle.

Das frühere Schulhausgrundstück Nr. 6 an der Oberweilstraße mit einem Flächeninhalt von 1881 qm und einer Straßenfront von 33,44 m soll am Freitag, den 25. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, in unterm Geschäftszimmer Nr. 23 in Rathhaus öffentlich meistbietend veräußert werden. Die Verkaufsbedingungen nebst Lageplan können vorher ebenfalls eingesehen werden.
Der Magistrat, Deconomie-Deputation.

Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Coupons für das Glodium- und für das Bellevue-Theater sind gegen Vorlegung der Mitgliedskarte in unterm Geschäftsstellen Kaiser Wilhelmstraße 3, Breitestr. 42 und Lindenstr. 25 zu haben.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Grenadiere.

Am Sonnabend, den 11. August, Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung Breitestr. 7. — Am Sonnabend, den 1. September, Abends 8 1/2 Uhr: Sedanfeier u. Königsfräulein bei H. Koppe, „Wilhelmstr.“
Der Vorstand.

Aufzeichnungen,

solche Del., Porzellan, Agnarell und Brandmalereien werden angefertigt und Unterricht erteilt. Gehilf. Gewandstr. 1, 1 Treuechth., Polier- und Gartenstr., Gec.

Zurückgeführt.

Dr. Scharff, Special-Arzt für Blasenleiden und Hautkrankheiten. Siehebreichstr. 11, 1. Gehanten-Apothete.

Zurückgeführt.

Dr. Haase, Frauenstr. 17.

Schneider-Verein.

Morgen Montag, den 13. August, findet unter Königskränzen des Herrn Maass statt. Nachmittags von 4 Uhr ab Gartenconcert. Abends 8 Uhr Kränzchen. — Für Damen Vogelschießen. Der Herr, welche sich an Schießen beteiligen wollen, müssen sich spätestens bis zum Montag Mittag im Lokale, Holzgarten 64, melden. Eintritte frei.
Der Vorstand.

Gastwirthschaftsverkauf.

Meine in mittlerer Provinzialstadt belegene, gut gehende Gastwirthschaft, mit großem Tanzsaal, verdeckter Kegelhahn, u. Garten, will ich veränderungs halber sofort oder zum 1. October verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adressen unter S. W. an die Exped. d. Neuvorpmmerischen Post, Wolgast, einbringen.

Marx

Konzert-Garten. Heute Sonntag: Reichhaltiges hochkomisches Programm der Leipziger Sänger. u. A.: „Der Affenschwärmer“. Auf vielseitigen Wunsch: „Deutsche Kriegstänzen“. Von 3 1/2 Uhr ab: Konzert der Stettiner Konzert-Kapelle. Sonntags-Entrée 30 Pf., Kinder 10 Pf. Passé-partouts Sonntags unntig.
Montag: Neues Programm.
Jeden Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Sonder-Familien-Vorstellung bei kleinem Eintrittspreis.

Königlich rumänischer Circus Cesar Sidoli

Sonntag: 2 Extra-Vorstellungen 2 um 4 und 8 Uhr. In der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Die Nachmittags-Vorstellung ist garantirt ebenso reichhaltig und werthvoll als diejenige der Abends-Vorstellung.
In beiden Vorstellungen reichhaltiges prachtvolles Programm. Auftreten des gesammten Künstlerpersonals in den hervorragendsten Glanzleistungen.
Direkt. Cesar Sidoli's Meister-Dressuren. Sämmtliche Clowns und Auguste mit neuen Späßen.
Großes Ballet-Divertissement.
Montag, Abends 8 Uhr: Vorstellung. Näheres die Zettel und Säulen.

Getzlow.

Heute Sonntag, den 12. August: Grosses Militär-Concert der Kapelle des Grenad.-Regts. Nr. 2. Direction: H. Henrion, Kgl. Musikbrigit. Anfang 4 Uhr. Entrée 15 Pf.

Getzlow.

Heute Sonntag, den 12. August: Grosses Militär-Concert der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 2. Direction: Carl Franz. Anfang 4 Uhr. Entrée 15 Pf.

Stern-Säle.

20 Wilhelmstraße 20. Waselewsky's Varieté-Theater. Decentes Familien-Programm. Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée 20 Pf.

Getzlow.

Heute Sonntag, den 12. August: Grosses Militär-Concert der Kapelle des Grenad.-Regts. Nr. 2. Direction: H. Henrion, Kgl. Musikbrigit. Anfang 4 Uhr. Entrée 15 Pf.

Bellevue-Theater.

Sonntag Abschieds-Gastspiel Anna Müller. Nachmittags 3 1/2 Uhr. Kleine Preise: Das Milchmädchen v. Schöneberg. Titze — Anna Müller a. G. Abends 7 1/2 Uhr: Charleys Tante. Bous unntig. 12 Mädchen u. kein Mann. Sidonia — Anna Müller. Montag: Kleine Preise. Zaza. Zum letzten Male.

Elysium-Theater.

Sonntag. Bous unntig. Zum 26. Male: Die Dame von Maxim. Montag: Die Heimath. Dienstag: Benefiz Fugenie Pross.

Concordia-Theater

Birken-Allee 7. Heute Sonntag, den 12. August 1900: Zwei grosse Vorstellungen. 1. Nachmittags 4 Uhr Anfang. Entrée halbe Preise. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei mitzuführen. Auftreten des gesammten Personals. Abends 7 1/2 Uhr: Grosse Extra-Familien-Vorstellung mit streng decentem Programm. Beht. Sonntags-Nachr. d. J. H. enags. Künstler-Gesellschaft. Beht. der Vorleitung: Artisten-Reunion. Morgen Montag, den 13. August: Specialitäten - Vorstellung. Nach der Vorleitung: Artisten-Reunion.

Bellevue-Theater.

Sonntag Abschieds-Gastspiel Anna Müller. Nachmittags 3 1/2 Uhr. Kleine Preise: Das Milchmädchen v. Schöneberg. Titze — Anna Müller a. G. Abends 7 1/2 Uhr: Charleys Tante. Bous unntig. 12 Mädchen u. kein Mann. Sidonia — Anna Müller. Montag: Kleine Preise. Zaza. Zum letzten Male.

Im Concert-Garten (bei ungnüthiger Witterung im Saal) täglich ab 5 1/2 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr: Extra-Doppel-Concert der Oberbairischen Volksänger- und Musik-Gesellschaft und der Theaterkapelle. Entrée 20 Pf. Sonntags 30 Pf. Kinder die Hälfte. Theaterbesucher frei.

Elysium-Theater.

Sonntag. Bous unntig. Zum 26. Male: Die Dame von Maxim. Montag: Die Heimath. Dienstag: Benefiz Fugenie Pross.

Concordia-Theater

Birken-Allee 7. Heute Sonntag, den 12. August 1900: Zwei grosse Vorstellungen. 1. Nachmittags 4 Uhr Anfang. Entrée halbe Preise. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei mitzuführen. Auftreten des gesammten Personals. Abends 7 1/2 Uhr: Grosse Extra-Familien-Vorstellung mit streng decentem Programm. Beht. Sonntags-Nachr. d. J. H. enags. Künstler-Gesellschaft. Beht. der Vorleitung: Artisten-Reunion. Morgen Montag, den 13. August: Specialitäten - Vorstellung. Nach der Vorleitung: Artisten-Reunion.

Elysium-Theater.

Sonntag. Bous unntig. Zum 26. Male: Die Dame von Maxim. Montag: Die Heimath. Dienstag: Benefiz Fugenie Pross.

Concordia-Theater

Birken-Allee 7. Heute Sonntag, den 12. August 1900: Zwei grosse Vorstellungen. 1. Nachmittags 4 Uhr Anfang. Entrée halbe Preise. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei mitzuführen. Auftreten des gesammten Personals. Abends 7 1/2 Uhr: Grosse Extra-Familien-Vorstellung mit streng decentem Programm. Beht. Sonntags-Nachr. d. J. H. enags. Künstler-Gesellschaft. Beht. der Vorleitung: Artisten-Reunion. Morgen Montag, den 13. August: Specialitäten - Vorstellung. Nach der Vorleitung: Artisten-Reunion.

Elysium-Theater.

Sonntag. Bous unntig. Zum 26. Male: Die Dame von Maxim. Montag: Die Heimath. Dienstag: Benefiz Fugenie Pross.

Concordia-Theater

Birken-Allee 7. Heute Sonntag, den 12. August 1900: Zwei grosse Vorstellungen. 1. Nachmittags 4 Uhr Anfang. Entrée halbe Preise. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei mitzuführen. Auftreten des gesammten Personals. Abends 7 1/2 Uhr: Grosse Extra-Familien-Vorstellung mit streng decentem Programm. Beht. Sonntags-Nachr. d. J. H. enags. Künstler-Gesellschaft. Beht. der Vorleitung: Artisten-Reunion. Morgen Montag, den 13. August: Specialitäten - Vorstellung. Nach der Vorleitung: Artisten-Reunion.

Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie.

D. "Adria", Transporthafen nach Ostasien, 8. August 6 Uhr Nachm. ... "Alesia", 7. August in Yokohama. ... "Albatross", von St. Thomas nach Hamburg, 7. August 12 Uhr 25 Min. ...

Sammlung.

Die unten angeführten Auslosungen der für 1900 zu fälligen Kreisobligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden. I. u. II. Emission.

III. Emission. Litt. A Nr. 2, 11, 46 über je 600 M. Litt. B Nr. 19 über 300 M.

IV. Emission. Litt. A Nr. 18, 21, 34 über je 1500 M. Litt. C Nr. 42, 97 über je 300 M. Litt. D Nr. 8 über 150 M.

V. Emission. Litt. A Nr. 5, 11, 37, 46, 49, 117 über je 1000 M. Litt. C Nr. 33, 41, 79 über je 300 M.

VI. Emission. Litt. A Nr. 1, 2, 3, 4, 5 über je 1000 M. Litt. C Nr. 1, 2, 3, 4 über je 200 M.

welche den Besitzern mit der Aufforderung gefündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1901 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinsscheine der späteren Fälligkeitsstermine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunalfasse hierelbst in Empfang zu nehmen.

Greifswald, den 9. Juni 1900. Der Landrath. v. Behr.

Kopenhagen, "Hotel Victoria".

Store Strandstræde 20, Ecke St. Annenplatz, Mitte der Stadt, dicht bei Königs-Neumark und königl. Theater, billige Preise, gute Betten, Zimmer von Str. 1. an. Deutsche Bedienung und deutsche Setzungen. Café und Restauration à la carte. Der Besitzer spricht deutsch.

J. C. Dinesen, Besitzer.

Die Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh. gewährt durch ihre Pariser Weltausstellungs-Police Versicherung gegen Unfälle aller Art auf die Dauer von 30 Tagen.

Königliche Thierärztliche Hochschule in Hannover. Das Wintersemester 1900/1901 beginnt am 4. October 1900. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage unter Zusendung des Programms Die Direktion.

Bad Elster Königreich Sachsen.

Bahnstation, Post- und Telegraphenam. Frequenz 1899: 8836 Personen. Kurzeit: 1. Mal bis 30. September. Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermässigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Bad Polzin Endstation der Linie Saigebitz-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen und Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soobäder (Kellers Patent und Anagnosin).

R. WOLF Magdeburg-Zuckau. Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands. Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen für Industrie und Landwirtschaft.

Traubelin (Nährsaft) gesetzlich geschützt. Haus-, Genuss-, Nähr- und Kraftmittel allerersten Ranges, heilt bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Schwindsucht (Abzehrung), bei Bleichsucht, Blutarmuth, schwächlichen Personen, ferner bei Influenza etc.

Dr. H. Nadelmann, Hof- u. Garnison-Apotheke, Schulstrasse 28.

Bad Neuenahr. Professur mit Diätvorschriften nebst Berechnungs-Resepthe der Diät für Zuckerkrankke



URANIA-Fahrradfabrik Paul Tanner, Cottbus.

Ernte-Raps-Pläne pro 100 qm 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., vernäht und mit Seilen.

Mietenpläne, Locomobil- und Dreschkastenpläne imprägnirt in jeder gewöhnlichen Größe, erzieht auch rund, von M. 1.30 pro qm an in jeder Preislage hält stets auf Lager.

Getreidesäcke Adolph Goldschmidt, Stettin, Sack- u. Planfabrik, Neue Königstr. 1, Fernsprecher 325.

Mineralwasser-Apparate Brausefontänen, Schaumwein etc. verfertigt, liefert, versendet und frachtet bei jeder Gelegenheit.



Wenige Tropfen genügen. der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate, Eierspeisen, Sülzen u. s. w.

Fahrrad-Versandt. Prima Marken zu billigen Preisen gegen Nachnahme. Alfred Koch, Eisenach.

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst durch Handarbeiten. Prospect mit Muster gegen 30 Pf. J. Waldhausen, München 80, Schillerstraße 28.

Heiraths-500-600 reiche findet sofort zur Auswahl "Reform", Berlin 14, Geb- u. Sie mit Adresse an.

Thiergarten. Heute: Wild-West-Amerika.

Siour-Indianer, Cowboys, Laffoxerfen, Wettrennen, Tomahawkwerfen, Ueberfall eines Blockhauses u. s. w. Vorstellungen um 4, 1/2, 6 und 7 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf.

Motorfahrzeug- und Motorenfabrik Berlin, Marienfelde-Berlin. Aktiengesellschaft, vormals Ad. Altmann & Comp. Petroleum-Motore und Locomobilen sowie Motore für Gas, Benzin etc. in allen Grössen prompt lieferbar!

Table with exchange rates and prices for various goods. Columns include 'Wachsel', 'Goldsorten', and 'Deutsche Anleihen'.

Table with exchange rates and prices for various goods. Columns include 'Deutsche Eisen-Obi.', 'Deutsche Eisen-Act.', 'Deutsche Eisen-St.-P.', 'Deutsche Klein- und Eisenbahn-Act.', 'Hypotheken-Pfandbriefe', 'Ausländische Anleihen', and 'Ausländische Wechsel'.

Table with exchange rates and prices for various goods. Columns include 'Deutsche Eisen-Obi.', 'Deutsche Eisen-Act.', 'Deutsche Eisen-St.-P.', 'Deutsche Klein- und Eisenbahn-Act.', 'Hypotheken-Pfandbriefe', 'Ausländische Anleihen', and 'Ausländische Wechsel'.